



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

prima von No. 17. Ao:1645.

1645

Ordentliche Zeitung N: 1645.

Aus Rom vom 8. Aprilis.

DEn 3. dieses ist der Portugiesische Resident allhier in seiner Gutschen/ darinnen er gefahren / von ehlichen Spanischen angefallen / vnd sein Hoffmeister bey ihm mit sampt einem Diener vnd Pferde erschossen worden / er aber hat sich voverleket bey Kepitta in ein Beckenhauß salbiret / vnd dannen er durch die Sergeanten in sein Logament begleitet worden. Vorige Wochen seynd viel mit Munition vnd Proviant in Barbarino beladene Schiffe vor die Türckische Armee zu Novarrino angelanget / wollen vff den 1. May mit 200. Siegeln in die See gehen. Zu Genua seynd wieder 12. Risten Realen aus Spanien arriviret. Die Italiänische Fürsten seynd annoch in starcker Werb- vnd Armirung begriffen / vmb dem Türcken vff allen fall zu Wasser vnd Lande zu begegnen.

Aus Lyon vom 9. Dito.

DEn 23. passato ist das feste Schloß Venicuit 2. Meil von Manstreul liegend / durch Verwahrlosung des Feurs ganz im Rauch vffgangen / darinnen der Marggraff von Boniveresampt seiner Gemählin vnd 9. andern Personen verbronnen / vnd weiln das Land ihre beste Sachen darinnen gehabt / ist dadurch vff 400000. Francken Schaden geschehen. Vor Koses / welche Vestung mit allerhand Nothdurfft vnd 3000. Mann zur Guarnison versehen / gibt es täglich starcke Scharmützel. Der in jüngsten Auffall davor gefangene Obriste Fabri ist nacher Madrill zum König in Spania geführet worden. Der Französische Vice-Koy Graff von Harcourt mustert jeso seine Armee bey Barceliona / vmb vff die Spanischen / welche einen starcken Secourß vffs new wieder bekommen / vnd gegen Lerida marchiren / loß zugehen.

Aus Heydelberg vom 4. 14. Dito.

Die Frankosen seynd nunmehr mit der ganzen Armee ober den Neck er
prima von No. 17. gan-

gangen/ haben Necker-Vint eingenommen/ vnd liegen mit 2. oder 3. Stunde von den Chur-Bayerischen/ ob es zur Hauptaction kommen wird/ stehen zu erwarten. Die in Manheim haben einen Anschlag vff der Franzosen Brücke zu Speyer gehabt/ vnd bereits die sorderste Schildwache nieder gemacht gehabt: weils aber die in der Hauptschanze solches zu balde gewahr worden/ vnd vff selbige mit grosser Furie losz gangen/ seynd sie vnverrichter Sachen mit hinterlassung vieler Todten wieder zuruck gewichen.

Aus Schwaben vom 4. 14. Aprilis.

W Jede Armee liegen mit hieselbstn vollig im Lande. Verschieden Wochen hat sich der Herr General Touraine mit 17. Brigaden ohnfern von der Festung Asperg seher lassen/ vnd Mire gemacht/ als wann er recht vff Canstade zu gehen wolte/ worauff sich der Herr General Mercy mit seinen Volckern jenseit des Neckers vff eine Stunde von Canstade ins Feld gestellet/ das Stadtlein aber zuvor nach Nothdurfft besetzt. Inmittels ist General Touraine mit seiner Armee vnd Artillerie vngesehr 3. Stunde von Stuttgart vnuersehens den Necker passiret/ hat sein Hauptquartier zu grossen Dothmars 3. Meil von Heylbrunn genommen. General Mercy aber hat sich gestriges Tages mit seiner Armee nacher Waiblingen gewendet/ seynd also beede theile kaum ein Stunde von einander gestanden/ vnd die Partheyen starck auff einander gangen/ massen dann vnterschiedliche Verwundete zu Canstade eingebracht worden. P. S. Gleich jeso kompt bericht von Baphingen/ das der Franckosische General Commissarius Crassy mit 200. Pferden vnd 60. Musquetieret verschiene Nacht daselbstn quartiret/ deme heut sein Regiment neben dem Fleckensteinischen folgen/ vnd ober den Necker zur Haupt-Armee nacher Dothwarts gehen werden.

Einanders aus Schwaben vom 9. Ditto.

Dr gestern ist die Franckosische Armee vor Schwabischen-Hall ankomen/ vnd weiln daselbstn keine Besatzung gewesen/ ist selbige gutwillig eingelassen worden. Gestern ist das Hauptquartier noch allda gewesen/ heut aber seynd sie hinweg der vffgebrochen/ vnd nacher Craynsheimb fort gangen/ wohin von dannen ihr absehen weiters gerichtet/ kan man nicht wissen. Die Chur-Bayerische hat hingegen ihren march vmband furuber vff Elwang zuge-

kommen/ vordamnen sie färters vff Nördlingen zugehen vorhabens / weßwe-
gen vom Lande nicht allein nach selbiger Stadt / sondern auch nach Donawerth
vnd Augspurg groß stehen. Der Obriste Dehemb / welcher jüngst vnter andern
bey dem Durlingischen Einfall gefangen / vnd sendhero zu Würzburg angehal-
ten worden / ist wieder loß vnd bey der Franckischen Armee angelanget.

Aus der Schwab vom 5. Aprilis.

Zu Basel wird täglich eine grosse Summa Geldes vor die Tourainische
Armee erwartet. Dieser vnd der Hessischen Armee halber ist am Bodensee
grosse Furcht / vnd werden die Dörffer alle mit Landvolck besetzt. Die
Circumvallation vor la Motte ist nuarichtig / auff die Schanze von Trechau
hat man 4. Canonen / daraus ohn vnterlaß vff die Stadt geschossen wird / ge-
führet. Man wartet noch alle Stunde auff die Trouppen / so annoch ins Läger
kommen sollen / hernach wird man die Stadt per force angreifen.

Aus dem Hauptquartier vor Coppenshumb vom 7. 17. Dito.

Wie Ir befinden allhie nicht zu wenig so wir verhoffet / Der Bisthumb
mit seiner Compagnie zu Pferd vnd 2. zu Fuß darinn / hat sich sehr ver-
bawet / vnd etlich kleine Stücke sey sich / thut mäglichen Widerstand /
jedoch seynd die vnserigen schon inden Graben kommen / vnd haben die Belä-
gerte aus zwey Kavelin getrieben. Gestern ist im Läger Zeitung kommen / ob
solte Herr General Major Rosa 3. Regimete Bänerische Völcker zu Pferd
am Neckar geschlagen haben / den erfolgethret die Zeit. Der Gubernator von
Philipsburg hat das Schloß Grumbach ins Bisthumb Speyer gehörig / be-
lägert. Dffingen haben die Käyserliche verlassen / vnd liegen anseho von den
vnserigen Saluaquardien darinnen.

Aus Francken vom 8. 18. Dito.

Zu 6. dieses gegen Abend ist der Herr General Major Rosa mit etlichen
100. Pferden vor Schwäbischen Hüll / deme gleich etliche Feldstücklein
gefolget / vnter sehens ankomen / vnd die Stadt vffgefodert / die Bür-
ger haben zwar zu anfangs nicht gewußt / daß es Franckische Völcker gewesen /
vnd daherom vmb Verschonung gebeten / wie sie aber solche erkennen / vnd den
Gewalt gesehen / immittels auch der General Touraine selbst herbey geruckt /
die

die Bürgermeister zu sich beruffen/ vnd ihnen bey Fürstlicher Parola versprochen/ daß ihnen keine Gewalt solte gethan werden / haben sie die Thore geöffnet/ vnd einen Franckösischen Hauptman mit 150. Mann zu Besetz- vnd Verwahrung der Thore hinein genommen/ nachmahln etliche 1000. Pfund Brodt vnd etliche 100. Malter Haben ins Lager geführt. Gestern den ganzen Tag haben alle Generals- Personen im Felde campiret/ weils die Chur- Bayersche ihre Arrierguarde nur eine Stunde vff der rechten Seiten marchiren lassen. Heute seynd sie wieder vffgebrochen / haben ihren march nach dem Hallischen Rosengarten/ woselbst sie die Landsheeg zu ihrem Vorthail/ vnd die Stadt Halla zu ihrer Probiancierung haben/ fortgesetzt. Im marche hab ich gesehen/ daß sie eine schöne Cavallerie/ meist von Teutschen Volckern gehabt. Die Infanterie aber ist mehrentheils in Franckosen bestandt. Man saget von 13000 Mann effectivè, so sie stark seyn sollen / haben eine vberaus grosse Bagagie von etlichen 1000. Wagen bey sich. Die Bayerschen haben sich heute mit etlichen 1000. Pferden nur vff eine halbe Stunde von ihrem (der Weymarischen Quartier) sehen lassen/ worauff Herr General Major Rosa gleich mit etlichen 1000. Pferden gegen sie außgangen / ob sie nun aneinander gerathen werden/ siehet zuerwarten.

Ein anders aus Francken vom 9. Dito.

Die Chur- Bayersche Reichs- Armee ist gestern zu Meuler eine Stunde hinter Elwangen/ die Franckosen aber bey Hall im Rosengarten gelegen. Herr General Mercy schreibet/ daß er den Franckosen bastant gnug sey/ vnd wann die Stadt Hall nicht conuicet, sondern ihm in Zeiten deren Anfunfft advisiret, wolte er ihnen dahin schon vorkommen seyn / massen er dann schon anderen Landwehre gewesen / aber zu ihnen in ihrem bereits erlangtem vorthail nicht gehen wollen. Gestern Abends ist der Cornet von der Werthische Leib- Compagnie mit etlichen gefangenen Fouragiren / so er in der Hallischen Landwehre bey Altorff ext appet/ auff Dünckelspiel kommen / vnd vermuthet man/ daß die Chur Bayersche Armee sich vollends dahin ziehen werde.

Aus Eölln vom 15. 25. Aprilis.

Zwischen den Hessischen vnd dem Graffen von Ostfriesland ist der Stillstandt vff 10. Monat prolongiret. Herr General Lambou liegt bey Thienzen. Die Lothringer warten noch vff Geldt von Brüssel.

E. N. D. E.

Anno 1645. prima von No. 17.